



BZB

**Bildungszentren des
Baugewerbes e.V.**

LEONARDO DA VINCI – Innovationstransferprojekt TRASFOBUILDING

Dieses Innovationstransferprojekt (ITP) im Rahmen des EU-Programms Leonardo da Vinci zielte darauf ab, die Kenntnisse und Fertigkeiten von Arbeitnehmern in Europa in einer transparenten Art zu erfassen und abzubilden. Dabei standen non-formale und informelle Aspekte im Vordergrund.

Ausgangspunkt des Projektes war eine zu geringe Zahl qualifizierter Arbeitskräfte und ein daraus resultierendes Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt in Europa. Hinzu kam der Bedarf an höherer Transparenz auf dem Arbeitsmarkt und der Einführung von Dienstleistungen, die auf eine Steigerung von grenzüberschreitender Mobilität abzielen. Non-formale und informelle Kompetenzen werden zunehmend wichtiger. Es existierten bis dato keine Möglichkeiten, sie sinnvoll zu erfassen, zu bewerten und zu zertifizieren.

Die Projektpartner, die neben den BZB Krefeld Lösungen für diese Anforderungen entwickelten, kamen aus Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und Polen. Es fanden vier Arbeitstreffen in Belgien, Krefeld und Italien (2) statt.



Sie befinden sich hier: [Pressemitteilungen](#) » Aktuell

[<< zurück](#)

Workshop des Projektes TRASFOBUILDING

Wie können Werkstücke europaweit einheitlich bewertet werden? Dieser Frage gingen 28 Berufsbildungsfachleute aus Belgien, Deutschland, Italien, Portugal, der Schweiz sowie Spanien beim 2. Internationalen Seminar im Projekt TRASFOBUILDING im BZB Krefeld am 23. und 24. September 2008 nach. Neben eher methodischen und theoretischen Aspekten am ersten Tag standen am zweiten Tag auch ganz praktische an.

Ausgehend von Erfahrungen mit Bewertungsverfahren in der Berufsbildung aus der Schweiz und Italien wurden in den zwei Tagen Lösungsansätze erarbeitet, die europaweit praktisch erprobt werden sollen. Dazu werden die europäischen Bewertungsstandards für praktische Arbeiten, die aus zwei Projekten hervor gegangen sind, angewandt und mit den bisherigen nationalen Methoden verglichen.

Ziel ist es, Bewertungskriterien zu entwickeln, die es erlauben, einheitliche bzw. vergleichbare Bewertungsmethoden zu entwickeln, die sich in allen Ländern Europas anwenden lassen. Auch die Darstellung theoretischer und praktischer Leistungen soll standardisiert werden, damit die Arbeitsmobilität in Europa gesteigert wird.

Unsere Fotos zeigen die TRASFOBUILDING-Arbeitsgruppe, nachdem an Werkstücken, die durch vier Auszubildende in einer Werkstatt des BZB gefertigt wurden, europäische Prinzipien von Messung und Bewertung von Kompetenzen und Fertigkeiten nicht nur durchgeführt, sondern auch intensiv erörtert wurden. Bis zum dritten Treffen, das im März 2009 in Italien stattfinden wird, sollen Möglichkeiten der Bewertung von Bauleistungen nach europäischen Standards getestet werden. Dazu liegen Entwürfe für Selbsteinschätzungen von Bauschaffenden vor, die mit Bewertungsmustern für praktische Arbeiten vervollständigt werden.



